

Die Kinder des Lucifer

Schauspiel in fünf Aufzügen
von
Edouard Schuré

Autorisierte Übersetzung
von
Marie von Sivers

Vorwort
von
Dr. Rudolf Steiner



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2016
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903045-77-4

Vorrede zur deutschen Ausgabe.

Goethe sprach von der Kunst als von einer Offenbarung geheimer Naturgesetze, die ohne sie ewig verborgen bleiben müssten. Damit rückt er die Kunst in die Nähe der Erkenntnis. Er macht sie zur Auslegerin der Weltgeheimnisse. Er hat dadurch prophetisch auf etwas hingewiesen, was denjenigen Geistern der Gegenwart als Ideal vorsehweben muss, welche die Zeichen der Zeit zu deuten wissen. Eine Kunst, welche den Zusammenhang wieder sucht mit den Wegen der suchenden Seele, die zu den Quellen des Daseins führen, schwebt den Geistern vor. Sie wollen zu dem schönheitsbedürftigen Gemüt sprechen; aber, was sie sprechen, soll zugleich der Ausdruck höchster Wahrheiten und Erkenntnisse sein. Religion, Mystik, Forschung und Kunst sollen aus einem Urquell dringen. Dadurch sucht der Menschegeist heute etwas zu erneuern, was in der Morgendämmerung unserer Kulturen vorhanden war. Dem schauenden Geiste sind ja die ägyptischen Pyramiden und Sphinxen die in kleinen Steinen verkörperten großen Wahrheiten, welche die Weisen des Nillandes zu verkünden hatten. In den uralten Dichtungen der Juden haben wir zugleich monumentale Urkunden der Weisheit dieses Volkes. Und im griechischen Urdrama ahnt die intuitive Phantasie ein Kunstwerk, das zugleich der Ausdruck war für die religiösen Wahrheiten der Urzeit. Der in die Materie herabsteigende, leidende und im Menschenwerk seine Erlösung findende Gott ist der Held dieses Dramas. — Sieht man die Weltentwicklung so an, so blickt man auf